

WIDER • SEHEN

WIDER • SEHEN

Ausstellung in der Galerie
des Atelierhauses A24
Friedrich-Ebert-Straße 75
51429 Bergisch Gladbach
vom 15. 04. bis zum 05. 05. 2018
Mit Künstlerinnen und Künstlern des
Atelierhaus A24 Bergisch Gladbach und
dem BBK Bundesverband Bildender
Künstlerinnen und Künstler Saar

Öffnungszeiten:

Samstags von 14.00 bis 18.00 Uhr
Sonntags von 12.00 bis 16.00 Uhr

Die Vernissage ist am 15. April 2018
um 11:30 Uhr

WIDER • SEHEN

WIDER • SEHEN ist der zweite Teil des Künstler- und Austauschprojektes zwischen dem BBK Bundesverband Bildender Künstler Saar und dem Atelierhaus A24 Bergisch Gladbach. Sechs Mitglieder des saarländischen Bundesverbandes und vier Künstler/innen des Atelierhauses stellen ab dem 15. April 2018 für drei Wochen gemeinsam in der Galerie des Atelierhauses A24 im Technologiepark Bergisch Gladbach aus.

Die Idee für das Projekt war das gegenseitige Kennenlernen und der künstlerische Austausch. So fand die erste Ausstellung WECHSEL • WIRKEN im März 2017 in der Galerie der Aula in Sulzbach bei Saarbrücken statt.

Dreizehn Künstler/innen von beiden Seiten zeigten ein breit gefächertes Spektrum der Bildenden Kunst mit verschiedenen Ansätzen, Techniken und Positionen. Bei der diesjährigen Gegenausstellung in der Galerie des Atelierhauses Bergisch Gladbach nehmen insgesamt 10 Künstler/innen teil.

Der Titel WIDER • SEHEN spielt in dieser Ausstellung – neben der akustischen Bedeutung – auf einen Wechsel der Sehgewohnheiten und Wahrnehmungen an und wird ganz unterschiedlich interpretiert und bearbeitet.

Vom BBK Saar sind 6 Künstler/innen dabei:

Ursula Bauer zeigt eine neue Sichtweise auf ein anscheinend antiquiertes Thema eine mit Acryl und Tusche gemalte Bilderserie „die 7 Tugenden“.

Isabell Gawron bewegt sich in ihren Werken intuitiv auf dem Gebiet der Abstraktion und lässt somit Freiraum für unterschiedliche Interpretation.

Michael Mahren stellt farbige Bilder aus, bei denen Rhythmus und Bewegung wesentliche Impressionen seiner Arbeit sind, denn Impulsgeber ist die Musik.

Burghild Reichmann zeigt Makrofotografien. Durch den fokussierten Blick der Kamera werden Strukturen abstrakter und bilden, in Symmetrie gesetzt, phantastische Formen.

Regina Zapp befasst sich mit der Reduktion des Körperhaften zu einer linearen Konturgebung in Objekten und Bildern, die sich im Grenzbereich von Wahrnehmung und Dimensionalität bewegen.

Margot Breuer Zündorfs Zeichnungen des menschlichen Aktes geben Einblick in einen freien Umgang mit dem Thema.

In den Dialog treten vier Künstlerinnen des Bergisch Gladbacher Atelierhauses A24:

Wolfgang Buyna mit informell abstrakter Malerei. Bei seinen reduzierten Arbeiten scheint der Untergrund immer wieder vielschichtig transparent durch.

Marijan Dacic, ein ehemaliger Franziskanerpater, nimmt in seiner expressiven Malerei auf sakrale Themen Bezug und beschäftigt sich mit der menschlichen Existenz.

Beatrix Rey setzt sich in Ton und Betonobjekten mit menschlichen Grenzüberschreitungen und Hindernissen auseinander.

Rosemarie Steinbach-Fuß, die in Malerei, Zeichnung und Plastik zuhause ist, präsentiert Malerei mit der Darstellung des menschlichen Körpers in Bezug auf Landschaft.

Beatrix Rey

- Ursula Bauer, Malerei, *BBK Saar*
- Wolfgang Buyna, Malerei, *Atelierhaus A24*
- Marijan Dadic, Malerei, *Atelierhaus A24*
- Isabell Gawron, Malerei, *BBK Saar*
- Michael Mahren, Malerei, *BBK Saar*
- Burghild Reichmann, Fotografie, *BBK Saar*
- Beatrix Rey, Skulptur, *Atelierhaus A24*
- Rosemarie Steinbach- Fuß, Malerei, *Atelierhaus A24*
- Regina Zapp, Skulptur, *BBK Saar*
- Margot Zündorf Breuer, Malerei, *BBK Saar*



Ursula Bauer

www.ursula-bauer.de
 ursula-bauer@web.de

geb. 1951 im Saarland • lebt und arbeitet in Perl/Mosel und Berlin • Studium Malerei (Diplom) Europäische Akademie für Bildende Kunst Trier • Seit 2002 freiberuflich tätig als freischaffende Künstlerin mit kontinuierlicher Ausstellungstätigkeit national und international • Mitglied im BBK Landesverband Saar e.V. und BBK Berlin e.V. • Künstlerischer Arbeitsschwerpunkt: Malerei, Zeichnung, Radierung, Monotypie.

Seit der Antike beschäftigen sich Philosophie und Theologie mit der Tugendlehre und seit ihrem Anbeginn die Abendländischen Bildenden Künste mit der Darstellung dieser Tugenden.

In meinen Bilderserien greife ich diesen kunsthistorisch fest verankerten Kanon auf, stets auf der Suche nach neuen Darstellungsformen.

Als die vier klassischen Grundtugenden, die sog. „Kardinaltugenden“, gelten seit Platon die folgenden Eigenschaften, die eine dem Guten zugewandte innere Haltung charakterisieren: Klugheit oder Weisheit, Gerechtigkeit, Tapferkeit und Mäßigung. Die vier Kardinaltugenden werden vom Christentum übernommen und ergänzen im katholischen Katechismus die drei göttlichen (theologischen) Tugenden: Glaube, Hoffnung und Liebe.



„Glaube“
 „Gerechtigkeit“
 „Tapferkeit“

Acryl mit Tusche
 auf bedruckter
 Leinwand,
 je 40 x 120 cm

Aus 7-teiliger Serie
 „Die sieben Tugenden“
 2012 bis 2016



Wolfgang Buyna

wbuyna-msiegberg@t-online.de

www.wolfgangbuyna.de

www.wolfgang-buyna.artists.de

*1953 in Köln. Künstlerische Ausbildung bei Anita Nobis in Frechen-Königsdorf sowie an der Europäischen Kunstakademie in Trier bei Markus Tepe, Ruth Clemens und Christine Henn.

Widmet sich seit Ende 2008 ausschließlich der Malerei.

Meine Arbeiten sollen zu eigenen Assoziationen anregen. Sie erzielen ihre Wirkung aus dem Wechsel zwischen hell und dunkel, dem Setzen von Kontrasten bei reduzierter, minimalistischer Darstellung. Eine Wechselwirkung zwischen Raum und Fläche, zwischen Ruhe und Bewegung.

Ich verstehe meine Arbeiten auch als einen Gegenpol zu der Hektik und den Missständen dieser Zeit. Das Bedächtige und die Harmonie in der Unordnung.

*ohne Titel WB 128-18
Acryl auf Leinwand
120 x 100 cm, 2018*





Marijan Dadic

www.marijandadic.de

Marijan Dadic, geboren 1960 in Bosnien-Herzegowina, studierte Theologie und Philosophie in Sarajevo und war Franziskanerpaten. Er verließ 2005 den Orden und gründete eine Familie. Als katholischer Priester organisierte er während des Bürgerkrieges in Bosnien Hilfstransporte für die Bevölkerung. Nach dem Krieg half er beim Entminen und Wiederaufbau von Dörfern.

Die Widerfahrnisse dieser Zeit prägen seine Kunst bis heute: Marijan Dadics Kunst spiegelt und verwandelt die Eindrücke seiner alten Heimat, Bosnien bzw. Kroatien, und seiner neuen Heimat, Köln – und thematisiert immer wieder die Heimatlosigkeit und Sehnsucht der Menschen nach Leben in Geborgenheit.

Einzel- und Gruppenausstellungen hatte Marijan Dadic in verschiedenen Städten in Kroatien, Bosnien-Herzegowina sowie in Deutschland (Münster, Neuviges, Hannover, Wiesbaden, Ulm, Düsseldorf, Dortmund, Hagen, Blankenheim, Bad Camberg, Frankfurt und zahlreiche Ausstellungen in Köln).



*Fall unter dem Kreuz,
30 x 40 cm
Kohle auf Papier*



Isabell Gawron

www.isabell-gawron.de

isa.gawron@gmail.com

geboren 1961 • Mitgliedschaften: BBK Landesverband Saar • Künstlergruppe Con-Frontal • Künstlerinnengruppe Steinberg • Künstlerische Ausbildung an der europäischen Akademie für bildende Kunst EKA in Trier bei verschiedenen Dozenten und unterschiedlichen Themenbereichen • Zeichnet und malt seit früher Jugend • Bereits mehrere Gruppen und Einzelausstellungen • Eigenes Atelier und Werkstatt in Spiesen-Elversberg.

Völlig losgelöst von Vorlage und Gegenstand lässt sie Freiraum für unterschiedliche Interpretationen. Farbe und andere bildnerische Materialien werden autonom eingesetzt. Intuitiv, spontan und mit surrealer Inspiration bewegt sie sich auf dem Gebiet der Abstraktion. Die bevorzugten Materialien sind Acryl, Pastell- und Ölkreide, Pigmente, die auf Papier, Leinwand oder aber auch Holz aufgearbeitet werden. Sie verfügt zum einen über eine große handwerkliche Kompetenz zum anderen über ein differenziertes Wissen um Wirkung von Farbe und Form gepaart mit großer Kreativität, die sie in ihren Bildern perfekt umsetzt.



"Im Herbst oder doch im Winter?"
Acryl auf Leinwand
150 x 100 cm



Michael Mahren

www.michael-mahren.de

*1948 in Sbr; 1972-76 FHS Saarbrücken bei Oskar Holweck und Robert Sessler; 1977-1988 Tätigkeit als Grafikdesigner; seit 1988 freischaffend; seit 2002 im Vorstand BBK Saar.

Seit 1977 Ausstellungen/beteiligungen
(Auswahl aus den letzten Jahren)

2017 Gipfelkunst am Schaumberg Landart Projekt • Galerie in der AULA, Kunstverein Sulzbach • 2015: Arbeitsaufenthalt/Präsentation Ravensberger Spinnerei, Bielefeld • 2016 - 2013: komplementär mit A. Haring: • Galerie Aula Sulzbach; • Ravensberger Spinnerei Bielfeld; • Damianstor Bruchsal • Schloss Dagstuhl Wadern • 2012 Stille Rhythmik, Museum Schloss Fellenberg, Merzig mit A. Titz • 2011 30_60_90 – Zeichnerische Positionen, Saarl. Künstlerhaus Sbr. mit N. Hildebrand u. A. Orlinski; • 2009 Kunstverein Dillingen, mit I. A. Laurenz • 2008 BAHAMAHAMABA, Mainz, BBK Galerie, mit J. Baur und K. Harth; Rhythmus Symposium und Ausstellung, Walkmühle Wiesbaden.

Rhythmus und Bewegung sind wesentliche Impressionen meiner Arbeit. Sind es bei Zeichnungen Rhythmus, oder gehende Bewegung, oder nach bewegten Bilder am TV, so sind die farbigen Arbeiten geprägt von Jazz Rhythmen, über Kopfhörer wahrgenommen. Von der Umwelt abgekoppelt ist die Musik der Impulsgeber, Dynamik zum Ausdruck zu bringen. Die Farbgebung entwickelt sich spontan, allein aus der Empfindung und bleibt ganz individuelle Expression.



20.23/01/2018 VI
Acryl auf Papier
70 x 70 cm, 2018



Burghild Reichmann

burghild@reichmann.nl

*1943 in Oldenburg/Niedersachsen; Studium Bildende Kunst in Hannover, Mainz und Wien (bei Ernst Fuchs).

1967 bis 2002 Kunsterzieherin in Esslingen, Saarbrücken und Den Haag mit Schwerpunkt Malerei; lebt und arbeitet in Saarbrücken.

Mitgliedschaften: BBK Saarland, Saarländisches Künstlerhaus, Saarländischer Künstlerbund.

Zu meiner Arbeit

Im Alltag interessieren mich neben den Farben Strukturen, die durch den nahen Blick der Kamera abstrakter werden.

In die Symmetrie gesetzt bilden sie phantastische Formen, ein für mich faszinierendes Spiel für Auge und Gehirn.



*Fotografie
je 10,3 x 15,5 cm
Zypern, Jan.2017*



Beatrix Rey

www.beatrix-rey.de

1958 in Frankfurt/Main geboren, lebt und arbeitet im Rheinisch Bergischen Kreis.

Arbeitsschwerpunkte: Skulpturen und Objekte, umweltkritische Themen

Ausstellungen: seit 2002, zuletzt (Auswahl):
2017 „Wechsel Wirken“ Aula Sulzbach •
„Floating“ VHS Köln • „Wachstum“ Flora Köln •
2016 „Vis à vis Alte Feuerwache Köln • „Unerhört“ Technologiepark BGL •
2015 „Andere Welten“ Siegburg • „Concertorosso“ Technologiepark BGL •
2014 „Sold out society“ Konzeptkunst, AVG Köln • artpul Kunstmesse Pulheim •
2013 „prima klima?!“ Konzeptkunst, Umweltministerium Düsseldorf • „Verborgene Wünsche“ Alte Feuerwache Köln •
2012 „Verstrickungen“ Alte Feuerwache Köln •
2011 Travel Gallery mit „crossart“, Wien.

„Wider Sehen“:

Im Zentrum meines Interesses steht der Mensch mit seinen unterschiedlichen Gefühlszuständen, aber auch der Mensch als soziales Wesen, in Interaktion und Beziehungen zu anderen.

Insbesondere beschäftigt mich die Frage nach den Schattenseiten und der Abgrenzung dieser Verhältnisse.



*Face to face 2015
Plastiken aus Ton auf Fundstück
47 x 30 x 25 cm*



Rosemarie Steinbach-Fuß

www.steinbach-fuss.de

Seit 2000 freischaffend in der Kunst tätig, seit 1998 autodidaktische künstlerische Studien. 10-jährige Berufserfahrung in Industrie- und Designunternehmen. • 1981 bis 1984 Studium der Kunsterziehung und Kunstgeschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität, München. • Mutter zweier Töchter • 1-jähriger Auslandsaufenthalt in Texas, USA.

Ausstellungen-Auswahl:

2017 „Duo“-Deutsch-Französisches Ausstellungsprojekt in Joinville-Le-Pont, Frankreich • 2014 Kieser Bergisch Gladbach „Von Quadrat zu Quadrat“ • 2012 Atelierhof Bremen „Unter'm Teppich“ • 2011 Kleine Rathausgalerie Odenthal „Komplementär“ • 2010 - 2018 Kooperation mit der Cassiopeia-Bühne Köln • 2008 Performance über Katharina Gûschen „Walpurgisnacht“ • 2008 „Wandlungen“ Performance und Ausstellung im Rahmen von „8 Frauen in 2008“, BGL • 2005 V. Plener Artystyczny, Galeria 13, Pszczyna, Polen • 2002 ProOp Leverkusen, „Einblicke“

Ich sehe es als tief verankertes Gesetz des Lebens an, dass Zeit Veränderung bewirkt. Dies bezieht sich in diesem Falle nicht nur auf das Verhältnis einzelner Bilder zueinander - sondern auch auf Beziehungen in einer gesamten Ausstellung, wenn sie zeit- und ortsversetzt mit gleichen Autoren stattfinden kann. So kommen wir zum Wider Sehen.



Horizont
80 x 100 cm



Regina Zapp

www.reginazapp.de

mail@reginazapp.de

Geboren 1961 in Duisburg • Allgemeine Hochschulreife • Holzbildhauerin (Gesellenprüfung 1981) • Steinbildhauerin (Meisterprüfung 1990). • Seit 1990 freischaffend, Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen • Seit 1997 im BBK Bayern Nord und Ingolstadt • Seit 2014 im BBK Saar • Lebt und arbeitet in Saarlouis / Schwalbach.

In den hier gezeigten Arbeiten beschäftige ich mich mit der Reduktion des Körperhaften hin auf eine lineare Konturgebung, die zugleich mit der Dynamik ihrer Bewegung an ihre schwerpunktmäßigen Grenzen stößt. Aus dieser Dialektik entstehen meine „Zeichnungen im Raum“.

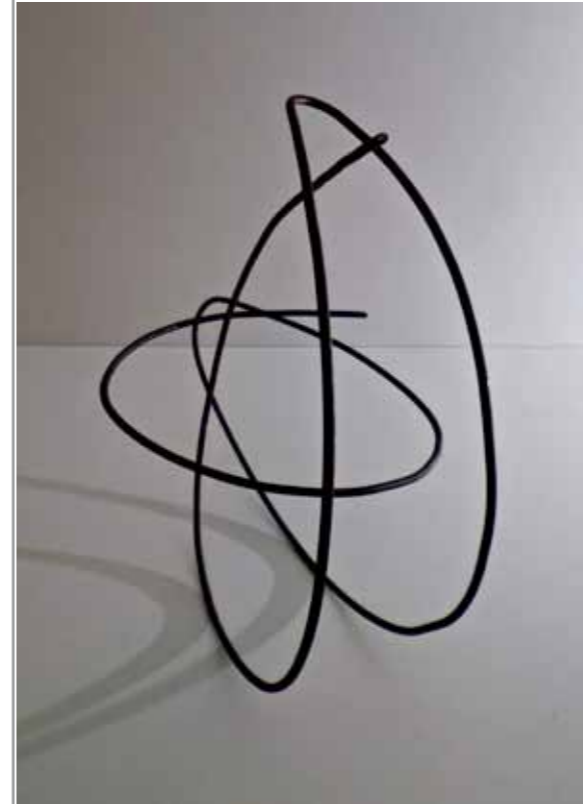
Sie bewegen sich im Grenzgang von Wahrnehmung und Dimensionalität, fordern eine Änderung der Sehgewohnheiten, ein „WIDER . SEHEN“.

Durch die Eigenbewegungen des Betrachters und seine damit verbundenen Standortwechsel offenbart sich eine permanente Änderung des Bildes der „Z.i.R.“. So erscheint das Objekt als eine zweidimensionale Linie innerhalb seines räumlichen Umfeldes.

Je nach Ausrichtung der Lichtquelle wechselt der Schatten dieser „Z.i.R.“ und unterstreicht real diese scheinbare Zwei-Dimensionalität.

Das Abbild dieses Schattens, auf Papier gedruckt, fängt diesen dimensional Wechsel ein. Dadurch vollzieht sich eine Wandlung vom flüchtigen Schattenbild hin zum Statischen.

In seiner Formgebung entstehen figurative Assoziationen. Der Eisendraht in seiner Bewegung berührt sich an keiner einzigen Stelle. Dadurch entwickelt sich der Spannungsaufbau innerhalb der Linienführung, die durch die Annäherung an die Materialgrenze unterstrichen wird.



„ZEICHNUNG IM RAUM“
Eisendraht 6 mm, 2017
H 39, B 28, T 46 cm



Margot Zündorf Breuer

www.margot-zuendorf-breuer.de

mail@margot-zuendorf-breuer.de

geboren 1960 in Rheine • Studium Grafik-Design in Münster • 1987 Diplom Grafik-Design (Installation „Organische Flächen im Raum“) • Freischaffende Künstlerin seit 1987 • 1996-2006 Leben in Finnland • Zahlreiche Ausstellungen und Beteiligungen im In-und Ausland • Mitglied im Bund Bildender Künstler (BBK) • Lebt und arbeitet in Mainz.

Die Zeichnung ist ein allen meinen Bildern zu Grunde liegendes Verfahren. Sie trägt nicht nur das Konzept einer jeden Arbeit sondern bildet auch das narrative Element in ihnen aus. Besonders das Studium der menschlichen Gestalt, der Akt, spielt für mich eine herausragende Rolle. Ich verstehe den Akt, im Sinne der Wortherkunft von lat. actus „Handlung“ bzw. agere „in Bewegung setzen“, immer auch als bewegte Figur. Damit nehme ich eine in die Anfänge der Moderne zurückreichende übliche, meist zeichnerische Form der Werkvorbereitung in reflektierter Weise auf. Der Akt ist für mich zugleich eines der ältesten Genres bildender Kunst, das seit den Griechen auch eigenständige Geltung beanspruchen kann. Die hier gezeigten Arbeiten geben Einblick in einen freien Umgang mit dem Akt. Gleichzeitig schlagen sie innerhalb meiner Arbeiten einen großen zeitlichen Bogen, der von 1988 bis 2017 reicht.



„Studie Z 23“
Bleistift / Tusche auf Papier,
28 x 35 cm, 2017

Atelierhaus A 24 • Friedrich-Ebert-Straße 75 • 51429 Bergisch Gladbach
www.tbg.de/atelierhaus-galerie-a24.aspx

Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Saarland e.V.
Karlstraße 1 • 66111 Saarbrücken
www.bbk-saarland.de

